



# DIABETESZENTRUM ERFURT

Internistische Gemeinschaftspraxis

## FSME

### Deutschland: FSME-Risikogebiete, Update 2020

20.02.2020

Das Robert Koch-Institut hat die FSME-Risikogebiete angepasst (siehe Karte). Neu sind drei Risikogebiete hinzugekommen, welche alle an bekannte Risikogebiete grenzen: 2 Kreise in Sachsen (Stadtkreis Dresden, LK Meißen) sowie 1 Kreis in Thüringen (LK Schmalkalden-Meiningen). Es wurden auch in Bundesländern ohne FSME-Risiko-gebiete vereinzelt FSME-Erkrankungen beobachtet, so dass besonders während der Zeckensaison bei entsprechender Symptomatik überall in Deutschland differentialdiagnostisch an FSME gedacht werden sollte.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 444 FSME-Erkrankungen übermittelt, die die Referenzdefinition des RKI erfüllten, bei 373 Fällen war Deutschland das Infektionsland. Dies entsprach einer Abnahme von 24% gegenüber dem Vorjahr (584 FSME-Erkrankungen) auf ein ähnliches Niveau wie 2018. Neurologische Manifestationen (Meningitis, Enzephalitis, Myelitis) wurden in 52% der Erkrankungen angegeben; 2 Personen starben an ihrer FSME-Erkrankung. Das Erkrankungsrisiko stieg ab 40 Jahren und war bei Männern häufiger als bei Frauen.

**Folgen für Reisende:** Bei Aktivitäten im Freien: Zeckenschutz mittels Repellentien auf Haut und mit Insektizid behandelten Kleidern empfohlen sowie Impfung gegen FSME in Endemiegebieten. Nach Freizeitaktivitäten: Regelmäßige körperliche Untersuchung auf Zecken bzw. Zeckenstiche. Bei Auftreten einer Rötung mindestens 3 Tage (im Mittel 7-10 Tage) nach Zeckenstich: Arztkonsultation zum Ausschluss eines Erythema migrans und ggf. Einleitung einer antibiotischen Therapie.

Ref.: [RKI Epid.Bulletin 8/2020](#), 20.2.2020.